

T 128—148 = E 222—237. 262—264; die Briefe beziehen sich sammt und sonders auf den Südosten des Reichs und auf Italien. Dabei verdient bemerkt zu werden, dass der Erlangensis die 5 Briefe des Erzbischofs von Salzburg an den König (n. 222—226 = R. 319. 25. 36. 71. 75) genau in der Reihenfolge mittheilt, wie sie Busson nach eingehender Prüfung für dieselben festgestellt hat¹. Dass die nn. T 136. 137 (= R. 965. 64) zum Mai 1278 gehören, ist ja allerdings ziemlich einleuchtend, immerhin darf vielleicht auf die vielen sprachlichen Anklänge in Bodm. 140 und Bärw. 321 hingewiesen werden². — Die Gruppe T 149—161 = E 265—279 enthält mindestens 5 Briefe, die der Zeit von Ende 1274 bis Anfang 1276 bestimmt angehören. N. 150 (= R. 397) ist ein Brief Rudolfs an das Capitel zu Lüttich, dem der königliche Notar Andreas de Rode selbst seit 1274 angehörte, ohne indessen bisher seiner Residenzpflicht genügt zu haben. Indem Rudolf, nach Redlichs Vermuthung in der ersten Hälfte des J. 1275, Andreas zu diesem Zwecke nach Lüttich entliess, bat er in dem erwähnten Briefe das Capitel, seinen Notar recht bald wieder an den Hof zurückzusenden. Sollte nun der unmittelbar vorausgehende, an den Grafen von Jülich gerichtete Brief (T 149 = R. 864), in welchem Andreas ausdrücklich als Ueberbringer genannt wird, nicht derselben Zeit angehören? Sogar das Baumgartenberger Formelbuch giebt ihn in Verbindung mit dem Briefe an das Capitel zu Lüttich. Andreas aber konnte sich auf der Reise nach Lüttich ebensowohl eines Auftrags an den Grafen von Jülich entledigen, wie etwa 2 Jahre später, im September 1277, auf der Reise nach England. — Die Briefe T 164—179 = E 151—171 gehören wieder zum weitaus grössten Theile der ersten Regierungszeit Rudolfs an, ebenso T 186—191 = E 187b—192 und T 181—184. 192—197 = E 207—221. — Aus der Gruppe T. 209—235 = E 92—117, die eine ganze Reihe von Briefen aus Rudolfs beiden

1) Oesterr. Archiv LXV, 277 ff.: Salzburg und Böhmen vor dem Kriege von 1276. 2) Bodm.: 'parentelae coniunctio, quae idempnitatis alternae nos unit amplexibus, sic est nostris infixae praecordiis, sic revera convaluit radicata tenaciter'. Bärw.: 'contracta inter nos iam pridem alterne connexitatis idempnitas sic revera inextinguibiliter est in nostris radicata praecordiis, sic intimis cordis nostri affectibus est firmata tenaciter'. Bodm.: 'qualiter . . . possimus . . . avitae haereditatis vestrae funiculos congruis finibus ampliare'. Bärw.: 'honores ampliuntur alterutrum et suorum roborantur in posterum iura regnorum'. Bodm.: 'sic ipso illaeso persecutoris illius allidere feritatem'. Bärw.: 'ut . . . eundem regem, praedictis fidelibus nostris illaesis, allidere valeamus'.